

Vorlage Nr. 18/0333

Federf. Stadtamt: Amt für Immobilienwirtschaft

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Haupt- und Finanzausschuss	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Kenntnisnahme	08.10.2018	14

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG)

Begründung:

Da finanzschwache Kommunen erforderliche Investitionen, z. B. zur Instandhaltung, Sanierung und zum Umbau der örtlichen Infrastruktur häufig nicht finanzieren können, ist die Gefahr einer Verfestigung der Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen strukturschwachen und strukturstarken Kommunen und Regionen gegeben. Zur Gegensteuerung hat der Bund im Jahr 2015 ein Sondervermögen i. H. v. 3,5 Mrd. Euro aufgelegt und zur Regelung der Verteilung am 24.06.2015 das „Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern - Kommunalinvestitionsförderungsgesetz -“ erlassen.

Die Umsetzung der vorgelegten Projektliste zur Verwendung der zuerkannten Fördersumme i. H. v. 8.152.872,95 € haben sowohl die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Gladbeck am 14.09.2015 als auch die Mitglieder des Rates der Stadt Gladbeck am 17.09.2015 einstimmig beschlossen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Der Status der einzelnen Maßnahmen stellt sich aktuell wie folgt dar:

1. Energetische Sanierung der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule (investiv)

Geplante Fertigstellung	Volumen	Fördermittel	Eigenanteil	Verausgabt (Stand: 29.08.18)	Abgerufene Fördermittel (Stand: 06.09.18)
Ende 2018	3.700.000 €	3.330.000 €	370.000 €	2.539.894,56 €	2.500.000 €

Maßnahmenbeschreibung:

Energetische Sanierung der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, Fritz-Erler-Str. 4, 45966 Gladbeck (BJ 1975):

- a. Erneuerung der Dacheindeckung des Flachdaches inkl. Wärmedämmung mit einer Styropor-Gefälledämmung sowie einer Bitumenabdichtung
- b. Austausch der vorhandenen 41 Jahre alten Alu-Fenster gegen Kunststofffenster mit Zweifachverglasung
- c. Austausch der 41 Jahre alten Alu-Außentüren gegen neue Türen in Stahl-/Alu-Konstruktion

Aktueller Status:

Die Arbeiten an sämtlichen Dachflächen sind zu 75 % abgeschlossen, die Arbeiten an der Fassade zu 70 %. Alle Fenster sind ausgetauscht. Es stehen lediglich noch Anschlussarbeiten wie die Montage von Raffstores und Außenfensterbänken an. Die Außentüren sind zu 85 % ausgetauscht. Die Fertigstellung aller Arbeiten ist für Ende 2018 vorgesehen.



2. Mathias-Jakobs-Stadthalle - Hallendach (konsumtiv)

Geplante Fertigstellung	Volumen	Fördermittel	Eigenanteil	Verausgabt (Stand: 29.08.18)	Abgerufene Fördermittel (Stand: 06.09.18)
Herbst 2018	2.400.000 €	2.160.000 €	240.000 €	406.153,10 €	400.000,00 €

Maßnahmenbeschreibung:

Energetische Sanierung der Lichtdachkonstruktion (LDK) des Foyers der Mathias-Jakobs-Stadthalle inkl. der angrenzenden Vertikalfassaden. Austausch der 30 Jahre alten Stahl-LDK mit 2-fach-Verglasung gegen eine Aluminium-LDK mit 2-fach-Verglasung zur Verringerung der winterlichen Transmissionswärmeverluste und Erhöhung des sommerlichen Wärmeschutzes. Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen an die energetische Sanierung.

Aktueller Status:

Bis zum 30.09.2018 werden folgende Teilfertigstellungen erwartet:

- Montage der Sheddächer
- Arbeiten an der hinteren Fassade zum Atrium
- Inbetriebnahme der Sprinkleranlage, der Teilbeleuchtung und der Rauch- und Wärmeabzugsanlage

Bis zum 31.12.2018 wird eine Gesamtfertigstellung angestrebt. Dazu gehören die Arbeiten am vorderen und hinteren Eingang sowie sämtliche Beleuchtungs- und Malerarbeiten.

Ziel ist aktuell die Wiederaufnahme der vollständigen Nutzbarkeit des Foyers ab dem 28.09.2018.

Während der Baumaßnahme war und ist die Stadthalle ohne erhebliche Einschränkung dauerhaft nutzbar.

3. KITA Breslauer Str. (investiv)

Geplante Fertigstellung	Volumen	Fördermittel	Eigenanteil	Verausgabt (Stand: 29.08.18)	Abgerufene Fördermittel (Stand: 06.09.18)
Frühjahr 2018	1.500.000 €	1.350.000 €	150.000 €	1.420.552,97 €	1.350.000 €

Maßnahmenbeschreibung:

Errichtung einer 4-Gruppen-KITA am Standort "Breslauer/Glatzer Str." mit zwei Gruppen der Gruppenform II gem. Kinderbildungsgesetz (KIBiz) (insg. 20 Plätze für Kinder im Alter von unter 3 Jahren) und zwei Gruppen der Gruppenform III gem. KIBiz (insg. 50 Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren u. älter). Die Maßnahme ist mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) abgestimmt. Die Förderzusage für die zusätzliche Inanspruchnahme von Fördermitteln für den U3-Ausbau aufgrund ausreichend klarer, verursachungsgerechter Abgrenzung/Zuordnung nach Nutzeranteilen liegt vor.

Aktueller Status:

Die KITA hat im Sommer 2018 ihren Betrieb unter Trägerschaft des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) aufgenommen.



4. Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit im öffentl. Raum (investiv)

Geplante Fertigstellung	Volumen	Fördermittel	Eigenanteil	Verausgabt (Stand: 29.08.18)	Abgerufene Fördermittel (Stand: 06.09.18)
Ende 2020*	650.000 €	585.000 €	65.000 €	11.264,84 €	0 €

* Der Bundestag hat am 29. September 2016 beschlossen, den ursprünglichen Durchführungszeitraum um zwei Jahre zu verlängern. Somit gilt nun: „Finanzhilfen dürfen nur für Investitionsvorhaben eingesetzt werden, die bis zum 31.12.2020 vollständig abgenommen wurden und die im Jahr 2021 vollständig abgerechnet werden.“

Maßnahmenbeschreibung:

Im Zuge des Förderprogramms "Gladbeck für alle - Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum" beabsichtigt die Verwaltung, das Thema „Barrierefreiheit“ an einem bedeutsamen Stadtraum als größere Gesamtmaßnahme umzusetzen. Es soll die zentrale Bushaltestelle "Gladbeck West Bahnhof" in der Sandstraße (Europabrücke) auf beiden Straßenseiten dem Regelstandard der Barrierefreiheit angepasst werden.



Die Bushaltestelle „Gladbeck West Bahnhof“ stellt eine der zentralen Bushaltestellen im Stadtgebiet von Gladbeck dar. In der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Recklinghausen hat sie eine hohe Umbaupriorität. An der Haltestelle verkehren aktuell sechs Buslinien. Ca. 900 Ein- und Aussteiger benutzen täglich die Haltestelle.

Im Zuge des Umbaus soll die Situation für die Fahrgäste durch den barrierefreien Ausbau, großzügige Wartehallen und eigene Aufstellbereiche nebst Sitzmöglichkeiten deutlich verbessert werden.

Aktueller Status:

Die Entwurfsplanung ist durch ein externes Ingenieurbüro erarbeitet worden. Die notwendige Vermessung sowie die Überprüfung des Baugrunds sind durchgeführt worden. Ferner wurde die Ämterabstimmung durchgeführt. Es ist vorgesehen, die Planung in der November-Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

5. Barrierefreiheit Bücherbus (investiv)

Geplante Fertigstellung	Volumen	Fördermittel	Eigenanteil	Verausgabt	Abgerufene Fördermittel
Die Förderfähigkeit der Maßnahme (23.000 €) wurde von der Bezirksregierung Münster verneint.					

Die hier vorgesehenen Mittel werden zunächst nicht anderweitig verplant, damit bei unvorhergesehenen Ausgaben in anderen Projekten des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes mit einer Mittelverschiebung flexibel reagiert werden kann.

6. Andere Träger (konsumtiv)

Gemäß einstimmigem Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Rates der Stadt Gladbeck sollen 10 % der Fördersumme, d. h. etwa 810.000 € für Maßnahmen anderer Träger bereitgestellt werden.

Am 27.01.2016 erfolgte ein Austausch mit in Gladbeck tätigen Trägern. Es wurden rechtliche Rahmenbedingungen kommuniziert sowie deutlich gemacht, für welche Förderzwecke die von der Stadt Gladbeck bereitgestellten Mittel einzusetzen sind. Den Trägern wurde Gelegenheit gegeben, bis zu einem Stichtag Anträge an die Stadt Gladbeck zu richten. Da das Volumen der eingereichten Anträge die insgesamt zur Verfügung stehende Summe nicht überstieg, war die Erarbeitung eines Verteilungsschlüssels nicht erforderlich.

Mit fünf Trägern (AWO Unterbezirk Recklinghausen, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck, Freie Waldorfschule Gladbeck, Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) und Katholische Kliniken Emscher-Lippe für das St. Barbara-Hospital) wurden Vereinbarungen über die Verwendung von Mitteln aus dem KInvFG geschlossen. Das Volumen beträgt für insg. 11 Maßnahmen dieser Träger 781.700 €. In den Vereinbarungen wurde verfügt, die Vergabeverfahren der Träger über die Zentrale Vergabestelle der Stadt Gladbeck (ZVST) abzuwickeln.

Für 10 Maßnahmen wurden über die ZVST Vergabeverfahren eingeleitet, die Angebotseröffnung ist auch bereits in allen Fällen erfolgt.

Die AWO hat ihre beiden Projekte (Energetische Sanierungen in zwei Kindertagesstätten) im Frühjahr 2018 fertiggestellt. Die Freie Waldorfschule hat mit der Durchführung ihrer vier Teilmaßnahmen zur energetischen Sanierung des Gebäudes an der Horster Straße in den Sommerferien 2018 begonnen. Mit Umsetzung der Maßnahmen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gladbeck und der Katholischen Kliniken Emscher-Lippe für das St. Barbara-Hospital soll im Herbst 2018 begonnen werden. Einzig der Sozialdienst katholischer Frauen hat für seine Maßnahme noch kein Vergabeverfahren eingeleitet. Hier haben aber bereits Vorgespräche zum Ablauf eines Vergabeverfahrens stattgefunden.

Es ist vorgesehen, dass sich die Verwaltung mit Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der örtlichen Rechnungsprüfung und der technischen Gebäudewirtschaft vor Weiterleitung der Mittel an die Träger vor Ort davon überzeugt, dass die Mittel entsprechend der Vereinbarung verwendet wurden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.



Dr. Volker Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: